

Erfahrungsbericht – Thammasat University, Bangkok

Ich habe mein Auslandssemester an der Thammasat Universität in Bangkok, Thailand gemacht. Da die Partnerschaft noch neu war, war ich die erste die dort von der Georg-August-Universität hingegangen ist. Vorweg möchte ich schon einmal sagen, dass ich es jedem empfehlen kann und ich die Zeit jetzt schon sehr vermisse!

Das Semester startete Anfang Januar und endete Ende Mai/Anfang Juni 2018.

Planung, Organisation und Vorbereitung

Generell sollte die Planung, zumindest den Teil den man selbst in der Hand hat, frühzeitig beginnen. Sobald die Zusage der Uni Göttingen da ist, sollten sich beispielsweise Gedanken über Impfungen, Reisepass, Visum etc. gemacht werden. Je nachdem wie viele Impfungen man machen möchte, braucht dies seine Zeit – sowie die Beantragung des Reisepasses (wenn er nicht lang genug gültig ist).

Die benötigte Bewerbung für die Thammasat Universität muss per Post eingeschickt werden, das dauert glücklicherweise nicht allzu lange und ist auch nicht so teuer, wie ich erwartet hätte. Meinen Acceptance Letter habe ich einen guten Monat vor Abflug erhalten. Für manche Informationen sollte einfach nochmal nachgefragt werden, wie beispielsweise, wann die Uni startet, etc. Auch das Kursangebot kam sehr spät, so dass ich mein Learning Agreement und die Anerkennungsprüfung von Thailand aus regeln musste, was aber nicht problematisch war. Positiv zu nennen ist, dass die International Affairs Koordinatorin der Economics Fakultät auf jede Email relativ schnell antwortet, wenn es Fragen gibt. Außerdem kann man vor Ort auch ihr Büro aufsuchen und weitere Fragen während des Aufenthalts beantworten lassen.

Für die Planung sollte man auch über die Kreditkarte nachdenken, die man mitnehmen möchte. Blöderweise kostet es in Thailand ca. 5-6 Euro pro Abhebung. Vor ein paar Jahren, konnte man mit der Kreditkarte von DKB noch umsonst abheben, was mittlerweile nicht mehr möglich ist. Von anderen Exchange Studenten in Thailand habe ich gehört, dass sie sich ein thailändisches Konto eingerichtet haben, was aber meistens im Zusammenhang mit einem Stipendium war.

Das Visum kann man postalisch oder persönlich beantragen. Da es bei mir zeitlich eng wurde, bin ich nach Berlin gefahren, um es persönlich zu beantragen. Das dauerte ca. 3 Tage und es gab auch keine Schwierigkeiten. Generell kann man ein Visum mit Single oder Multiply Entry beantragen. Ich habe mir das Multiply, welches etwas teurer ist (150€), geholt, damit ich in der

Zeit meines Aufenthalts entspannter reisen kann und mich vor Ort nicht mehr darum kümmern muss, dass ich wieder einreisen kann.

Studieren an der Thammasat Universität – Kursauswahl

Wie bereits erwähnt, wurde mir das Kursangebot erst sehr kurzfristig geschickt und ist für Graduate Economics Studenten auch eher eingeschränkt. Für Undergraduates gibt es eine deutlich größere Auswahl.

Mir wurden vier Kurse für das Graduate Programm angeboten: Advanced Econometrics, Applied Econometrics, Monetary Economics und Labor Economics. Somit hatte sich die Auswahl der Kurse relativ leicht gestaltet, da ich mindestens vier Kurse belegen musste, um umgerechnet auf 30 ECTS zu kommen. Wenn du eine Wahl hast, würde ich empfehlen, mehrere Kurse an wenige Tage zu legen. So machen das die meisten Exchange Studenten, damit mehr Zeit zum Reisen verfügbar ist.

Über das Semester muss mehr gemacht werden als in Deutschland an der Georg-August-Universität Göttingen: Assignments, Essays, Midterm exams, Final exams. Außerdem kam in dem Kurs Applied Econometrics noch ein Replication Project hinzu. Je nach Professor variiert es, ob man dem ganzen auf Englisch gut folgen kann oder eher weniger. Ich hatte einen Professor mit einem starken thailändischen Akzent, was die Sache schwieriger gestaltete. Nach einiger Zeit stellt man sich darauf aber ein. Insgesamt hatte ich drei thailändische Professoren und einen Professor aus Kanada. Meine Kurse bestanden alle aus einer einmal wöchentlichen 3-Stunden Vorlesung. In manchen Kursen gab es aber auch Diskussionsrunden am Ende oder die Assignments durften in der letzten Stunde schon in der Vorlesung bearbeitet werden. Für die Graduate Economics Studenten besteht keine Anwesenheitspflicht, obwohl es bei den meisten Kursen doch wichtig war, dass man regelmäßig hingehet – es wird auch vieles abgefragt, dass nur gesagt oder erklärt wurde. Die Final Exams sind dann auch 3 Stunden, statt den meist 1.5 Stunden in Göttingen.

In allen, bis auf einen Kurs, war ich die einzige Exchangestudentin. Es gibt deutlich mehr Undergraduate Exchange Studenten als Graduates. Für mich war das aber absolut kein Problem, da ich in meiner Unterkunft (Amarin Mansion) viele internationale Exchange Studenten hatte und die Thaistudenten aus meinen Kursen sehr lieb waren. Des Weiteren kommt man so noch schneller in Kontakt mit Thaistudenten, was mir gut gefallen hat. Außerdem ist es hilfreich auch mit thailändischen Studenten Kontakt zu halten, um manche Informationen zu erhalten oder zu erfahren, wie die Klausuren aufgebaut sein könnten. In meinen Masterkursen waren wir quasi

immer die gleichen 20-30 Studenten und die Thailänder kennen die Professoren meist schon von anderen Kursen. Außerdem ist es auch schön, wenn man mit den Einheimischen Kontakt hat, um das Land und die Leute besser kennen zu lernen.

Unterkunft in Bangkok

Meine Unterkunftswahl fiel auf das Amarin Mansion, was eine der empfohlenen Unterkünfte von der Thammasat Uni ist. Hier sind auf jeden Fall die meisten Studenten untergekommen. Die Zimmer sind wirklich gut. Es gibt vier verschiedene Raumtypen, der günstigste ist eigentlich völlig ausreichend. Die beiden teureren Raumtypen haben noch eine Küche, die man aber nicht braucht. In Thailand wird quasi immer außerhalb gegessen. Die Mitarbeiter vom Amarin sind größtenteils sehr lieb und helfen einem, wenn man Fragen hat. Außerdem hat das Amarin eine „Dachterrasse“, auf der schnell neue Kontakten geknüpft werden können. Eigentlich sind an jedem Abend immer ein paar Leute auf dem Dach, sei es einfach um sich zu unterhalten oder um was zu trinken. Es kommen auch immer mal wieder Leute dazu, die nicht im Amarin sind. Generell kann ich das Amarin als Unterkunft in jedem Fall empfehlen! Auch der Weg zur Uni dauert vom Amarin nicht lange. Entweder kann man zu Fuß gehen (ca. 25 min), das Taxi oder Rollertaxi nehmen (ca. 1.00-1.50€) oder zur Fähre gehen (ca. 15-20 min) und mit der Fähre direkt zur Uni überfahren.

Leben in Bangkok

Das Leben in Bangkok war für mich super! Natürlich muss einem bewusst sein, dass man in eine ziemlich große Stadt fährt, in der es auch Dreck und vor allem Smog gibt. Da ich 2013 schon mal für einen Monat in Thailand und somit auch in Bangkok war, wusste ich ein wenig was auf mich zukommen wird. Bangkok ist eine verdammt große Stadt mit vielen verschiedenen Ecken und es gibt immer was zu tun oder zu entdecken. Viele Reisende sind anfangs meist nicht so begeistert von der Stadt, jedoch sieht die Meinung bei Leuten, die dort länger waren oder gewohnt haben in den meisten Fällen anders aus. Außerdem ist die Luft, nicht nur wegen des Smogs, etwas anstrengend, jedoch gewöhnt man sich daran. In Thailand ist das ganze Jahr über eine relativ hohe Luftfeuchtigkeit und die Temperaturen sind meist um die 30 Grad. An das Schwitzen muss man sich dann gewöhnen, es tun aber alle. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass es in Bangkok bzw. in Thailand wirklich sicher ist. Bangkok ist

genauso sicher/ unsicher wie jede andere größere Stadt (Berlin, Paris etc.). Zu keinem Zeitpunkt habe ich nachts oder tagsüber Angst gehabt oder mich unwohl gefühlt.

Etwas ungewohnt ist, dass man fast überall mit dem Taxi oder dem Rollertaxi hinfährt. Es gibt super viele Taxis, weshalb man einfach an die Straße gehen kann und eins bekommt. Außerdem sind sie nicht sehr teuer (Roller sind noch günstiger). Der Verkehr in Bangkok ist extrem, aber irgendwie macht es, wenn man nicht selber im Stau steht, auch Spaß.

Das Leben der Thailänder findet hauptsächlich auf der Straße statt, auch gegessen wird quasi nur außerhalb bzw. es wird sich was zum Mitnehmen an einer Garküche geholt. Das Essen ist super! Die Thailänder haben nicht ohne Grund den Ruf einer sehr freundlichen Bevölkerung und auch die Bezeichnung „das Land des Lächelns“ trifft zu.

Unabhängig davon ist Bangkok ein guter Standort, um zu reisen. Von hier aus kommt man schnell und günstig an verschiedene Orte in Thailand oder die umliegenden Länder in Südostasien. Also auch zum Reisen sehr zu empfehlen. Vor allem finden sich schnell andere Studenten, um Südostasien und Thailand zu erkunden. Wenn du Glück hast und deine Kurse freier wählen kannst, kannst du viele verlängerte Wochenenden verreisen.

Ein weiterer Punkt ist natürlich, dass das Leben in Bangkok und Reisen in Südostasien deutlich günstiger ist als bei uns in Deutschland.

Ich habe diese Stadt sehr in mein Herz geschlossen und werden in jedem Fall wieder dorthin fahren.

Solltest Du Dich für ein Auslandssemester in Bangkok interessieren, was ich dir sehr empfehlen kann, und noch Fragen hast, kannst Du dich gerne bei mir melden!